

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK2 vom 02.06.2009

Teilnehmer:

Frau Arndt, BUF
Frau von Appen, Zukunftsbau GmbH
Herr Dr. Baltrusch, meco GmbH
Frau Beins, Die Wille gGmbH
Frau Braunert-Rümenapf, stadimpuls
Herr Gerstädt, Stützrad e.V.
Herr Gülzow, BUF
Herr Henke, JC F/ K
Frau Izzedin, BUS gGmbH
Frau Knaub, Jahresringe e.V.
Frau Kubisch, BQG Ankunft gGmbH
Frau Kühnel, BA F/ K Geschäftsstelle BBWA
Frau Lausch, Goldnetz gGmbH
Frau Lippelt, Goldnetz gGmbH
Herr Dr. Marinitsch, VIA e.V. Regionalverband
Frau Rahn, Kombi Consult GmbH
Frau Reinhold, BUF
Herr Schwartzkopff, PPSP
Frau Spanner, ajb GmbH, Wäscherei und Schneiderei am Moritzplatz
Frau Torun, ajb GmbH Wäscherei und Schneiderei am Moritzplatz
Frau Welke, ajb GmbH Wäscherei und Schneiderei am Moritzplatz
Frau Wolchow, ajb GmbH Wäscherei und Schneiderei am Moritzplatz

entschuldigt: Frau Laufer, GFBM
Herr Ebeling, JC F/ K
Frau Hehl, workstation/ Ideenwerkstatt

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Gastgebers Stadtimpuls
2. Vorschläge zur Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte des AK 2
3. Aktuelle Fragen der Arbeitsförderung in Friedrichshain-Kreuzberg
4. Präsentation aktueller LSK - Projekte in Friedrichshain-Kreuzberg
 - 2.1. Stützrad e. V.: „Netzwerk Schülerpraktika“
 - 2.2. ajb GmbH gemeinnützige Gesellschaft für Jugendberatung und psychische Rehabilitation: „Interkultureller Workshop zur Ideenfindung und Produktentwicklung“
5. Sonstiges

Zu 1

Herr Wolter, Geschäftsführer der Stadtimpuls GmbH, in deren Räumlichkeiten die Veranstaltung stattfand, stellte kurz seine Einrichtung und ihre Tätigkeitsbereiche vor.

Zu 2

Dazu erläuterte Herr Gülzow die Ergebnisse einer Beratung mit Frau Arndt, Frau Kubisch und Frau Lippelt, die kurz zuvor stattgefunden hatte.

Vorschlag 1:

In Vorbereitung auf die geplante Zusammenkunft unter Einbeziehung von Maßnahmeteilnehmern und Vertretern des JC und des BA im September soll sich die AG „Qualitätssicherung“ treffen, um sich zu den Arbeitsschwerpunkten 1 und insbesondere 2 des AK 2 („Mindestanforderungen an MAE – Projekte“ und „Qualitätssicherung bei der Umsetzung von MAE - Projekten) zu beraten und eine Arbeitsgrundlage für die September-Zusammenkunft zu schaffen.

Vorschlag 2:

Es sollen zwei Workshops mit dem Ziel organisiert werden, Ideen für trägerübergreifende Projekte für die bezirklichen Zielgruppen Jugendliche und MigrantInnen zu entwickeln und auszuarbeiten.

Vorschlag 3:

Im Nachgang der Sitzung wurde von Frau Braunert-Rümenapf vorgeschlagen, außerdem Ideen für wirtschaftsnahe Qualifizierungsprojekte, u.U. in Kooperation mit dem AK 1 des BBW, zu entwickeln.

Vorschlag 4:

Der Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren im AK zu Fragen der inhaltlichen Arbeit in den Beschäftigungs- und Bildungsprojekten soll wieder forciert werden. Entsprechende themenspezifische Zusammenkünfte sollen nach Bedarf, aber möglichst regelmäßig zwischen den „normalen“ AK – Sitzungen stattfinden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen soll abhängig von den persönlichen Interessen freiwillig sein.

Mit Ausnahme des Vorschlages 3, der ja erst nach der Sitzung erfolgte, wurden alle Vorschläge angenommen.

Zur erfolgreichen Umsetzung der Vorschläge müssen nun einzelne Träger die inhaltliche und organisatorische Verantwortung übernehmen. Wir bitten deshalb eigene Interessen und Kompetenzen zu prüfen und bis 14 Tage nach Zugang des Protokolls Meldungen abzugeben.

Interessierte Mitglieder des AK sind aufgefordert, sich zu melden.

Zu 3

Herr Henke gab einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeitsförderung. Seit der letzten Sitzung sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Die Mittel aus dem Konjunkturprogramm für die freie Förderung stehen frühestens im September zur Verfügung. Außerdem werden sie wahrscheinlich über die Regionalen Einkaufszentren (REZ) ausgeschrieben.

Gegenwärtig sind im JC F/K immer noch keine steigenden Kundenzahlen zu verzeichnen. Neue Arbeitslose werden noch von der Arbeitsagentur betreut. Erst im Herbst ist eine Verschärfung der Situation zu erwarten.

Im Zusammenhang mit Fragen nach nicht bewilligten BEZ-Stelle verwies Herr Henke an das Dezernat Soziales des BA, da dort über die Bewilligung dieser Stellen und die notwendige Kofinanzierung durch Landesmittel entschieden wird. Das JC seinerseits stellt für vom BA bewilligte Stellen die entsprechenden Mittel der Bundesagentur zur Verfügung, sobald ein Kunde mit den festgelegten Zugangsvoraussetzungen auf eine Stelle zugewiesen werden kann.

Zu 4

Auf Anregung von Frau Wadewitz luden wir zwei Träger ein, ihre z. Zt. laufenden LSK - Projekte im AK zu präsentieren

Zuerst stellte Herr Martin Gerstädt das Projekt „Netzwerk Schülerpraktikum Friedrichshain“, das von Stützrad e.V. an der Heinrich – Ferdinand – Eckert – Schule durchgeführt wird, vor.

Die Arbeit im Projekt stützt sich auf eine dreijährige Erfahrung in diesem Bereich. Herr Gerstädt machte deutlich, dass eine sinnvolle Beratung von Schülern nur auf der Basis differenzierter Anforderungsprofile vorhandener Praktikumsplätze und der Kenntnis der Ausbildungsstandards in den unterschiedlichen Praktikumsbereichen möglich ist. Von entscheidender Bedeutung sind außerdem eine hohe Beratungskompetenz und das persönliche Engagement der Berater. Seine Ausführungen regten zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch an. Es wurde festgestellt, dass die Orientierungslosigkeit von Jugendlichen bei der Praktikums- und Berufswahl ein generelles, schwerwiegendes Problem darstellt.

Frau Wolchow präsentierte das Projekt der ajb GmbH „Interkultureller Workshop zur Ideenfindung und Produktentwicklung“.

Hierbei geht es um eine Weiterführung des Projektes „Produkt trifft auf Design“. Die Teilnehmerinnen sind ehemalige Mitarbeiterinnen der Schneiderei am Moritzplatz, die über unterschiedliche ethnisch- kulturelle Wurzeln verfügen. Durch den Austausch und die Auseinandersetzung mit ihren kulturellen Werten und Traditionen in Handwerk, Bekleidung und Design stärken sie ihre beruflichen Kompetenzen und lernen sich auch persönlich näher kennen. Außerdem haben sie so die Möglichkeit, für sie wichtige berufliche Kontakte zu pflegen und auszubauen.

In gemeinsamer Arbeit entstehen Produkte, in die die Vielfalt der nationalen kulturellen Werte und Traditionen einfließt. Benötigt werden noch Ideen für deren Verwertung bzw. Verkauf.

Zu 5

Frau Rahn bat um die Aufnahme von Informationen zum „Modellprojekt ABC- Alphabetisierung und Grundbildung zur Chancenerhöhung“ der Kombi Consult GmbH in das Protokoll:

Das Projekt bietet die Möglichkeit kostenlos Lesen und Schreiben zu lernen.

- 1 Jahr spannender Unterricht –4 Stunden pro Tag- vormittags oder nachmittags

- Lernen in lebensnahen Situationen mit Ausflügen (Einkaufen, Kochen, Zoo und vieles mehr)
- Lernen am Computer, Lernen mit Spiel und Spaß im Klassenraum
- Erfahrene, freundliche Dozentinnen und Dozenten
- 4 Monate Praktikum in einem Berliner Unternehmen
- Sozialpädagogische Begleitung
- Unterstützung bei der Freistellung
- Keine Zulassung vom BMAF nötig

Anmeldung:

Dorothea Lindenberg
030/ 6112085
Kombi-Consult GmbH
Glogauer Str. 2
10999 Berlin

Die nächste Zusammenkunft findet am 1. September um 15.30 Uhr bei der Goldnetz gGmbH statt.

Anneliese Reinhold
BUF

Marlies Arndt
BUF